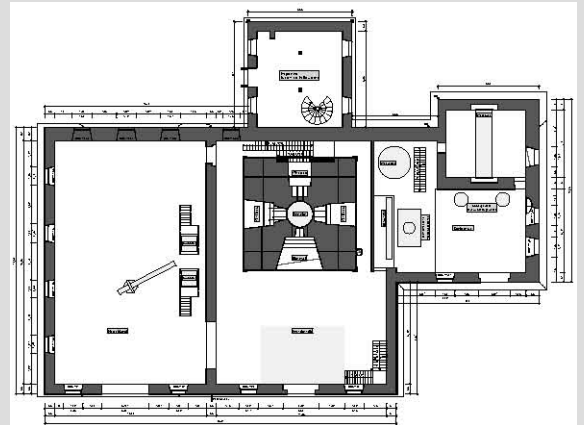


Luisenhütte in Balve - Wocklum

Bauherr: Märkischer Kreis
Leistungen: Restaurierungskonzept, LV für: Rohbau-, Gerüstbau-, Dachdeckungs-, Klempner-, Zimmerer- und Holzbau-, Schmiede- und Korrosionsschutz-, Tischler- und Malerarbeiten, Bauleitung, Abrechnung, Abnahme
Bauzeit: Sept.2004 – Sept.2005
Kosten: rd. 1,4 mio €



Luisenhütte nach den Restaurierungsarbeiten



Grundriss des Hochofengebäudes

Objektbeschreibung:

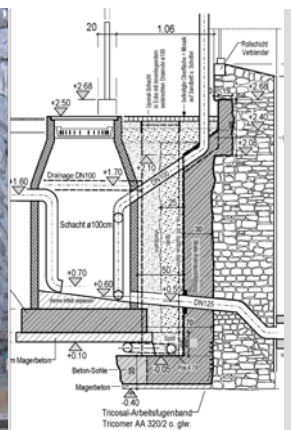
Die Luisenhütte in Wocklum bei Balve wurde im Jahre 1748 gegründet und ging 1758 erstmals in Betrieb. Die 1834 neu gebaute Hochofenanlage wurde im Jahre 1855 umgebaut. Die Produktion in der Luisenhütte wurde 1865 eingestellt. Es handelt sich hierbei um die älteste, erhaltene Hochofenanlage und Eisengießerei Deutschlands. 2004 wurde sie zum Denkmal von nationaler Bedeutung erklärt. Deshalb wurde bei der Restaurierung besonders auf die Einhaltung der internationalen Charta von Venedig 1964, über die Erhaltung und Restaurierung von Kunstdenkmälern und Denkmalgebieten Wert gelegt. Das Restaurierungsgutachten enthielten neben dem Hüttengebäude, bestehend aus Gebläsehaus, Hochofenhalle und Gießhalle, auch die Bauteile Insthaus und Schreiberhaus.



Eingerüstetes Hauptgebäude



Neue Stützwand mit Drainage



Luisenhütte in Balve - Wocklum

Bauherr: Märkischer Kreis

Leistungen: Restaurierungskonzept; Leistungsverzeichnis für: Rohbau-, Gerüstbau-, Dachdeckungs-, Klempner-, Zimmerer- u. Holzbau-, Schmiede- u. Korrosionsschutz-, Tischler-, u. Malerarbeiten; Bauleitung; Abrechnung und Abnahme

Bauzeit: Sept.2004 – Sept.2005

Kosten: rd. 1,4 mio €



Neue Holzverschalung
Möllerboden



Bearbeitung der
Fachwerkkonstruktion



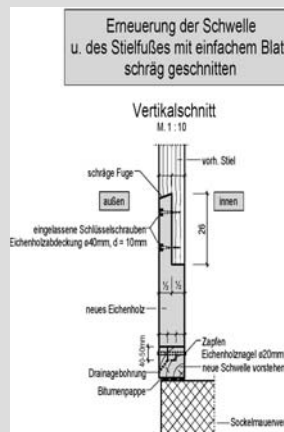
Fachwerkrestaurierung
am Schreiberhäuschen



Fachwerkrestaurierung
an der Gießhalle



Reparaturarbeiten an
Stahldachkonstruktion



Stielerneuerung mit
Blattverbindung